

ConRuhr News

May 2006

Inhalt

1. Zum Auftakt	1
2. Das ConRuhr Office in New York	2
3. Nachrichten aus dem Ruhrgebiet	3
4. Wichtige Links	8
5. Veranstaltungen	8
6. Impressum	9

Zum Auftakt

Herzlich willkommen bei den RuhrFans! RuhrFan ist die Abkürzung für „Ruhrgebiet Friends and Alumni Network“, eine Initiative des akademischen Liaison Büros ConRuhr in New York, das vom Konsortium der drei Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen getragen wird. In ihm möchten wir die Kontakte zwischen Amerikanern, die im Ruhrgebiet studiert, geforscht, gelehrt oder sonst wie gearbeitet haben und jetzt in den USA leben, verstärken und sie mit Deutschen verknüpfen, die ihre berufliche Ausbildung im Ruhrgebiet begonnen haben und jetzt in Amerika arbeiten. Wir hoffen, dass Sie alle sich gerne an das Ruhrgebiet erinnern und interessiert sind, alte Freunde und Bekannte wieder zu treffen, Erinnerungen aufzufrischen und über neue Entwicklungen informiert zu werden.

Dies ist der erste Newsletter von ConRuhr, in ihm finden Sie Informationen über das ConRuhr Office, seine Aktivitäten und interessante Nachrichten aus dem Ruhrgebiet. Wir hoffen, dass er Ihnen gefällt und laden Sie herzlich ein, bei uns mitzuwirken.

Ich selber, als ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts in Dortmund, ein RuhrFan, würde mich freuen, wenn ich Sie auf einer der nächsten

Veranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind, persönlich treffen könnte. Wenn Sie schon früher mit mir in Kontakt treten möchten, rufen Sie mich einfach in New York an. Wir sind immer für Sie da.

Mit einem herzlichen Glückauf
Ihr

Prof.Dr.Dr.h.c. Rolf Kinne
Direktor

Das ConRuhr Office in New York.

Das Büro wurde Anfang November 2004 im Beisein der Ministerin für Bildung und Wissenschaft von Nordrhein-Westfalen, Frau Dr. Kraft und Rektoren der drei Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen in New York eröffnet. Die drei Universitäten betreiben das Büro als Konsortium unter der Schirmherrschaft des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der auch Büroräume bereitstellt und operativen Beistand leistet. Das Büro befindet sich im „German House“ in New York, gegenüber den Vereinten Nationen. Im gleichen Haus sind das deutsche Generalkonsulat und die ständige deutsche Vertretung bei der UN untergebracht.

Es hat als Aufgaben: 1.Den Austausch von Studierenden zwischen dem Ruhrgebiet und den USA zu intensivieren und zu erleichtern, 2.Die Zusammenarbeit zwischen amerikanischen Hochschulangehörigen und dem akademischen Personal der Ruhrgebietsuniversitäten zu verbessern und 3.in den USA das Bewusstsein zu erwecken oder zu stärken, dass das Ruhrgebiet eine dichte und exzellente Hochschullandschaft besitzt und hervorragende Studier-und Ausbildungsgelegenheiten bietet.

Im Büro arbeiten zurzeit zwei Personen. Als Executive Direktor LeeAnn Renninger, eine Amerikanerin, die nach dem College einige Jahre in Deutschland gelebt hat und an der Universität in Wien im Fach Psychologie promoviert hat. Das Büro wird von Prof. Dr.Dr.h.c. Rolf Kinne geleitet, der nach

23-jähriger Tätigkeit als Direktor am Max-Planck-Institut in Dortmund und Förderer der Biotechnologie und der Wissenschaften im Ruhrgebiet nach New York übergesiedelt ist.

In der Zwischenzeit hat das Büro Daten über das Studienangebot der drei Universitäten in Englisch, die hervorragenden Forschungsschwerpunkte und Internationale Graduiertenkollegs gesammelt, die zusammen mit anderen Informationen wie englischsprachige Internetauftritte wesentliche Marketinginstrumente darstellen. Wir bilden auch eine zentrale Anlaufstelle für Studierende, Professoren und Studienberater für Informationen über die Aktivitäten in Lehre und Forschung (sowohl in den USA als auch in Deutschland) und beraten bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Veranstaltungen und Workshops mit deutschen und amerikanischen Experten bilden einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Dabei werden Themen wie Immigration, Materialwissenschaften oder Wissenschaftsjournalismus behandelt. Außerdem haben wir schon etwa 600 potentielle RuhrFans aufgespürt, die alle diesen Newsletter erhalten und hoffentlich Teil des Netzwerkes werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Website unter www.conruhr.org zur Verfügung oder rufen Sie uns einfach unter 212 758 3384 in New York an.

Nachrichten aus dem Ruhrgebiet

Proteste gegen Studiengebühren – Besetzung des Duisburger Dekanats

Etwa 150 protestierende StudentInnen besetzten am 11. Mai das Verwaltungsgebäude auf dem Duisburger Campus. In einem 9-Punkte-Forderungskatalog setzten sie sich vor allem für eine Rücknahme des Rektoratsantrags zur Einführung von Studiengebühren ein.

Rektor Professor Zechlin bedauerte die Besetzung und betonte, dass sich dieser Vorgang nicht mit dem bisherigen offenen Dialog verträge, den die Hochschulleitung seit Monaten gemeinsam mit den Studierenden intensiv und ergebnisoffen betreibe. Wie in einer Stellungnahme der Asta zu lesen ist, fühlen

sich die Studenten in ihren Belangen aber nicht ausreichend unterstützt und bemängeln den fehlenden Willen zum Dialog.

Kurz nach Beginn der Besetzungsaktion wurde die Polizei informiert und um Räumung des Gebäudes gebeten. Ca. 100 Personen verließen vor Ablauf des Ultimatums das Gebäude, von rund 50 Personen wurden die Personalien festgestellt. (S.K.)

Mit neun Arbeitsgruppen auf der ACHEMA

Ein Schädelimplantat, das vom Körper abgebaut werden kann, und ein Brennstoffzellensystem, das einen Elektroroller antreibt, sind zwei der Ausstellungsstücke, mit denen sich die Universität Duisburg-Essen vom 15. bis 19. Mai auf der ACHEMA in Frankfurt am Main vorstellte.

Insgesamt neun Arbeitsgruppen präsentierten sich mit Exponaten und Vorträgen auf dem 274 Quadratmeter großen Stand. Energiegewinnung durch Abfallstoffe, der Einsatz von Biomaterialien in der Medizin und die vernetzte Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Ingenieur- und Naturwissenschaftlern sind weitere Uni-Themen auf der Messe, die mit rund 4000 Ausstellern aus allen Kontinenten das weltweit größte Forum der Prozessindustrie für Chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie ist. (S.K.)

Forscher entdecken neue Genvariante für Adipositas

Zeigt die Waage nicht das Wunschgewicht, so kann die Ursache hierfür auch in den Genen liegen: Etwa zehn Prozent der Bevölkerung besitzen eine genetische Variante, die das Risiko für Übergewicht und Fettleibigkeit (Adipositas) im Kindes- und Erwachsenenalter erhöht. Ein internationales Forscherteam unter Beteiligung der Gruppe von Professor Dr. Johannes Hebebrand, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters,

analysierte jetzt zum ersten Mal insgesamt rund 100.000 Genvarianten im menschlichen Erbgut - und fand einen neuen "Dickmacher": rs7566605.

Mehr auf: www.uni-duisburgessen.de/home/fb/presse/presse_3/presse_20.04.2006_20220.shtml (S.K.)

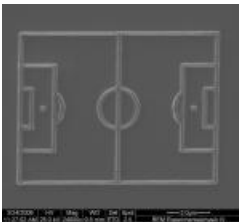
(S.K.)

Die Studienqualität verbessern - Senat der RUB setzt Arbeitsgruppe ein - Kein „klares Nein“ zu Studiengebühren

Der Senat der Ruhr-Universität hat am 22.5. beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die den Verbesserungsbedarf der Studienqualität erhebt und dem Senat Modelle zur Verwendung von Studiengebühren vorlegt.

Der Antrag der Studierenden sah vor, eine Kommission einzusetzen, die Einsparungs- und Einnahmemöglichkeiten an der RUB prüft – ohne Stellenstreichungen und ohne Studiengebühren dabei in Erwägung zu ziehen. Mit knapper Mehrheit stimmte der Senat dem Antrag aus der Fraktion der Professoren zu. (S.K.)

Das kleinste Fußballfeld der Welt - Maßstab 1 zu 10 Millionen – RUB-Physiker nutzen Elektronenstrahlitographie



Das vermutlich kleinste Fußballfeld der Welt hat passend zur kommenden Weltmeisterschaft Andreas Westphalen, Doktorand am Lehrstuhl für Experimentalphysik (Prof. Dr. Hartmut Zabel) hergestellt: Statt 100 x 70 Meter misst es nur 10 x 7 Mikrometer, d.h. es ist um einen Faktor von 10 Millionen verkleinert und nur unter dem Elektronenmikroskop sichtbar. Die Randmarkierungen sind 200 Nanometer breit. Dieses Fußballfeld passt leicht auf eine Facette eines Mückenauges! (S.K.)

NRW-Hochschulfreiheitsgesetz soll Autonomie stärken

Die NRW-Landesregierung will die Hochschulen weitgehend in die Selbstständigkeit entlassen. Universitäten und Fachhochschulen sollen künftig selbst über Finanzen, Personal und Organisation entscheiden mit allen finanziellen Konsequenzen. Das sehen die Eckpunkte des geplanten Hochschulfreiheitsgesetzes vor, die das Düsseldorfer Kabinett gebilligt hat. Zurzeit werden die Hinweise und Anregungen vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie bearbeitet. Die Entscheidung soll aber noch vor der Sommerpause fallen und das Gesetz voraussichtlich zum 1. Januar 2007 endgültig in Kraft treten.

Laut Ministerium besteht das Gesetz aus drei Kernpunkten:

1. Die Hochschulen werden als Körperschaften des öffentlichen Rechts verselbstständigt und sind künftig keine staatlichen Einrichtungen mehr.
2. Das novellierte Hochschulrecht schafft neue, starke Leistungsstrukturen in den Hochschulen mit klarer Aufgabenverteilung.
3. Der Staat zieht sich aus der Detailsteuerung zurück und stärkt die Eigenverantwortung der Hochschulen.

Einer der wichtigsten Punkte im neuen Hochschulfreiheitsgesetz ist mit Sicherheit die neue Rechtsform der Hochschulen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind sie aber auch in Zukunft insolvenzfähig – sie können Pleite machen, was die Auflösung der Hochschule zur Folge hätte. (S.K.)

Ruhrgebiet – Kulturhauptstadt Europas 2010

Das Ruhrgebiet ist Kulturhauptstadt Europas 2010. Die Wahl durch die EU-Jury ist ein großer Erfolg für die gesamte Region. Viele Menschen haben mitgefiebert

und die Daumen gedrückt. Jetzt gilt es, die Kulturhauptstadt 2010 vorzubereiten. Drei Jahre sind keine sehr lange Zeit für ein so großes Unternehmen mit den vielen Partnern in den Städten, Institutionen und freien Szenen der Region. Das Kulturhauptstadt-Team um den Moderator bereitet gerade die nächsten Schritte vor...

Wie geht es weiter?

Im November 2006 wird der EU-Rat das Jury-Votum mit großer Wahrscheinlichkeit bestätigen. Dann hat das Ruhrgebiet den offiziellen Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“. Gelder der öffentlichen Hand werden womöglich erst nach der offiziellen Bestätigung durch die EU ausgezahlt werden können.

Die Gründung einer GmbH, bei der die Fäden für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts „Kulturhauptstadt“ zusammenlaufen, wird derzeit vorbereitet.

Träger der GmbH werden voraussichtlich der Regionalverband Ruhr (der Zusammenschluss der 53 Städte und Kommunen des Ruhrgebiets), die Stadt Essen (mit der finanziellen Verantwortung, 6 Mio. Euro für 2010 beizusteuern), das Land Nordrhein-Westfalen und der Initiativkreis Ruhrgebiet (als Repräsentant wichtiger Unternehmen der Region) sein.

Für mehr Informationen: <http://www.welcome-europe.com/> (S.K.)

[FIRA RoboWorld Cup 2006: Roboterfußballer kämpfen in Dortmund um den WM-Titel](#)

Sie heißen nicht Ballack, Klose oder Asamoah, sind vor dem Tor aber genauso gefährlich: Die Fußball-Roboter beim FIRA RoboWorld Cup 2006 der Universität Dortmund. Vom 30. Juni bis zum 3. Juli kämpfen Wissenschaftler und Studierende aus der ganzen Welt mit ihren computergesteuerten Metallwürfeln und zweibeinigen Robotern um die Titel. Als Austragungsort wurden die Dortmunder Westfalenhallen gewählt. Hier schaffen das „Fan Fest“ mit seiner „Fan Hall“ und die Nähe zum Dortmunder WM-Stadion den passenden Rahmen und die richtige Fußballstimmung für das Turnier.

Bereits zum 11. Mal wird der FIRA RoboWorld Cup ausgetragen – jetzt zum ersten Mal in Deutschland. Ausrichter ist, unter der Leitung von Dr. Norbert Jesse, der Lehrstuhl Informatik I (Automaten- und Schaltwerktheorie) der Universität Dortmund. Seit 1999 nimmt deren Team „Dortmund Droids“ selbst an internationalen Turnieren teil. Mit Erfolg: Es wurde in der Vergangenheit schon Vize-Europameister und 2002 sogar Vize-Weltmeister. Unterstützt wird das Event von Innovationsminister Andreas Pinkwart, der sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit des Dortmunder Teams überzeugen will. (S.K.)

Wichtige Links

ConRuhr Homepage: www.conruhr.org

Homepage der Ruhruniversität Bochum: www.ruhr-uni-bochum.de

Homepage der Universität Dortmund: www.uni-dortmund.de

Homepage der Universität Duisburg-Essen: www.uni-duisburg-essen.de

Homepage des Initiativkreis Ruhrgebiet: www.i-r.de

Homepage des Regionalverband Ruhr: www.rvr-online.de

Veranstaltungen

ATLANTIC TRANSFER – GREAT IDEAS ARE MOBILE

A Series of Conferences in San Francisco, New York and Chicago

- Atlantic Transfer of Ideas – Mobility and Education in the 21st Century
June 16th 2006 University of San Francisco - Lone Mountain Conference Center
www.atlantic-transfer.org/san_francisco.html
- Science into Society – Climate Change and Cloning for the Average Joe?
New Challenges in Reporting on Science
October 6th 2006 German House, New York
www.atlantic-transfer.org/new_york.html
- Science to Industry – Knowledge Transfer from Society to Industry: How (and Why) to Foster Entrepreneurship
November 16th-17th 2006 Illinois Institute of Technology
www.atlantic-transfer.org/chicago.html

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt : Prof.Dr.Rolf Kinne, ConRuhr

Beiträge von Rolf Kinne (R.K.) und Sara Kuroczik (S.K.)

Die Beiträge geben nicht die Haltung des Konsortiums ConRuhr oder einer der drei Universitäten Ruhruniversität Bochum, Universität Dortmund oder Universität Duisburg-Essen wieder.

Copyright 2006 ConRuhr